

**Verordnungen und Bekanntmachungen der
Königlichen Regierung.**

98. Des Kaisers und Königs Majestät haben mittelst Allerhöchster Ordre vom 9. December v. J. dem Münsterbau-Comité in Ulm (Königlich Württemberg) die Erlaubniß zu erteilen geruht, Loose zu den Veräußerung der Mittel für den Ausbau des Ulm'er Münsters von ihm geplanten, seitens der Königlich Württembergischen Staatsregierung genehmigten zwei weiteren Lotterien, zu deren jeder 350 000 Loose á 3 Mark ausgegeben werden dürfen, auch im diesseitigen Staatsgebiete zu vertreiben.

Liegniß, den 3. Februar 1886.

Der Königliche Regierungs-Präsident.

99. Unter Bezugnahme auf meine Bekanntmachung vom 6. November 1884, Amtsblatt Seite 335, bringe ich hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß nachdem die Wahl eines Kirchen-Vorstandes und einer Gemeindefürsorge bei der katholischen Pfarrkirche zu Ober-Herzogswaldau, Kreis Freistadt, nach Vorchrift des Gesetzes vom 20. Juni 1875 G.-S. S. 241 erfolgt ist, die bisher von dem Herrn Kreis-Ausschuß-Secretär Hobeisel in Freistadt wahrgenommenen Geschäfte der Verwaltung des zu dieser Kirche gehörigen Vermögens am 12. Januar d. J. auf den neugewählten Kirchen-Vorstand übergegangen sind.

Liegniß, den 30. Januar 1886.

Der Königliche Regierungs-Präsident.

**Verordnungen und Bekanntmachungen
verschiedener Behörden.**

100. Auf Grund der §§ 11 und 12 des Reichsgesetzes gegen die gemeingefährlichen Bestrebungen der Socialdemokratie vom 21. October 1878 ist die nicht periodische Druckschrift: „Volk der Arbeit aufgewacht! Bürger! Arbeiter! Handwerker! Kaum daß der Socialismus in Düsseldorf an Bedeutung gewonnen hat etc.“

Verlag von Franz Horn, Köllnerstraße 74 in Düsseldorf, Druck von M. Ernst in München, unterm heutigen Tage von der unterzeichneten Landespolizeibehörde verboten worden.

Düsseldorf, den 26. Januar 1886.

Königliche Regierung. Abtheilung des Innern.
von Noon.

Die Königliche Kreishauptmannschaft als Landespolizeibehörde hat die nicht periodische Druckschrift: Socialdemokratische Bibliothek III. Die Zukunft der Socialdemokratie von J. Diezgen. Neuer Abdruck mit einem Vorwort und Nachtrag. Hottlingen-Zürich. Verlag der Volksbuchhandlung, 1885,

welche in ihrem Hauptwerke bereits unter dem 30. October 1878 von der königlichen Regierung zu Köln („R.-M.“ v. 1878, Nr. 258) verboten worden ist, auf Grund von §§ 11 und 12 des Reichsgesetzes gegen die

gemeingefährlichen Bestrebungen der Socialdemokratie vom 21. October 1878 verboten.

Leipzig, den 26. Januar 1886.

Königliche Kreishauptmannschaft.
Graf zu Münster.

101. Unter Verweisung auf die §§ 235c, 235d und 235e des Berggesetzes vom 24. Juni 1865 (Artikel 1 des Gesetzes vom 9. April 1873, Gesetzsammlung Seite 182) bringen wir hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß die Gewerkschaften des Erzbergwerks „consolidirte Kupferberger Erzbergwerke“ bei Kupferberg und der Erzbergwerke Dorothea und Gesellen bei Janowitz mittelst der Beschlüsse vom 29. November 1884 und 27. und 28. November 1885 sich derjenigen Bestimmungen des IV. Titels des erwähnten Berggesetzes, welche nach § 227 a. a. O. bisher auf diese Bergwerke keine Anwendung fanden, unterworfen und insbesondere die Zahl der vier beweglich erklärten Rüge des Erzbergwerks „consolidirte Kupferberger Erzbergwerke“ auf Eintausend und der beiden Erzbergwerke Dorothea und Gesellen auf je Einhundert bestimmt haben.

Breslau, den 30. Januar 1886.

Königliches Oberbergamt.

102. B e k a n n t m a c h u n g.

Mit Bezugnahme auf unsere Bekanntmachung vom 15. October v. J. bringen wir hierdurch den Inhabern der von uns ausgegebenen Pfandbriefe Lit. B. zur Kenntniß, daß die Rinscheine Serie XI zu den letzteren in der Zeit vom 15. Februar bis 15. März d. J.

durch unsere Casse Albrechtsstraße 32 im Regierungsgebäude hieselbst) fernerweit werden ausgereicht werden.

Breslau, den 1. Februar 1886.

Königliches Credit-Institut für Schlessen.

J. B.:

v. Schuchmann.

103. Geschäfts-Uebersicht
des Schlessischen Landhastlichen Bank zu Breslau
pro 31. December 1885.

Activa.

1) Baarer Cassenbestand	Mark	112 836,64
2) Wechselbestände	=	1 054 080,—
3) Lombard-Darlehne	=	712 740,—
4) Debitoren in laufender Rechnung =		5 476 410,74
5) Effecten nach dem Coursverthe =		1 734 679,99
6) Sonstige Activa	=	24 867,46

Passiva.

1) Stamm-Capital	=	3 000 000,—
2) Depositen-Capitalien	=	3 598 330,—
3) Creditoren in laufender Rechnung =		2 509 208,43
4) Reserve-Conto	=	8 076,40

Breslau, am 2. Februar 1886.

Directorium
des Schlessischen landhastlichen Bank zu Breslau.

104.

A u s z u g
aus der Haupt-Verwaltungs Rechnung des Provinzial-Verbandes von Schlesien
für das Jahr 1882.

	Mark	Pf.	Mark	Pf.
E i n n a h m e .				
A. Fortdauernde Einnahmen.				
Capitel 1. Rechnungsvergütungen			139	20
Capitel 2. Renten.				
Tit. I. Dotationen vom Staate:				
a. Jahresrente nach § 2 des Gesetzes vom 8. Juli 1875	2 070	111		
b. Zuschuß zur Unterhaltung der Hebammen-Lehr-Institute zu Breslau und Oppeln	18	663		
c. Zuschuß zur Unterhaltung niederer landwirthschaftlicher Lehr-Anstalten	9	600		
d. Entschädigung für die Verwaltung und Unterhaltung der früheren Staats-Chausséen	2 051	573		
	//	4 149		
Tit. II. Entschädigung vom Provinzial-Verbande von Brandenburg für Uebernahme der Verpflichtung zur Ausbildung von Hebammen Lehrprüfern			2	580
	Sa. Capitel 2		4 152	527
Capitel 3. Verwaltungskosten-Beiträge.				
Tit. I. Des Landarmen-Verbandes	15	000		
Tit. II. Der Provinzial-Land-Feuer-Societät	53	127	41	
Tit. III. Der Provinzial-Städte-Feuer-Societät	19	629	85	
	Sa. Capitel 3		87	757
Capitel 4. Erträge des Ständehauses			1	350
Capitel 7. Zinsen			147	471
Capitel 8. Extraordinaria			15	81
Capitel 9. Zuschüsse.				
Tit. I. Ausschreibungen auf den Provinzial-Verband	400	000		
Tit. II. Aus dem Hebammen-Fonds	3	186	29	
Tit. III. Aus dem allgemeinen Reserve-Fonds à conto der Verwaltungs-Ueberchüsse der Vorjahre	79	656		
	Sa. Capitel 9		482	842
	Sa. A.		4 872	102

B. Einmalige Einnahmen.
vacat.

Sa. der Einnahmen für sich.

A u s g a b e n .

A. Fortdauernde Ausgaben.				
Capitel 1. Rechnungsvergütungen			6	—
Capitel 2. Zur Verzinsung und Tilgung von Provinzial-Anleihen			57	540
Capitel 3. Verwaltungskosten.				
A. Kosten des Provinzial-Landtages.				
Tit. I. Reisekosten und Tagegelder der Mitglieder des Provinzial-Landtages	24	279	20	
Tit. II. Kosten der Stenographen und der stenographischen Berichte	3	913	56	
Tit. III. Druck der Landtags-Verhandlungen und Vorlagen incl. Buchbinderlohn	9	152	46	
Tit. IV. Für Hilfsarbeiter und zu Remunerationen	352	—		
Tit. V. Für Tapeziren-, Tischler- und dergleichen Arbeiten	321	41		
	//	38 018	63	
B. Ausgaben für den Provinzial-Ausschuß.				
Titel VI. Reisekosten und Tagegelder.				
1) der Mitglieder des Provinzial-Ausschusses	8 854,00		M.	

	Mark	Pf.	Mark	Pf.
2) des Landeshauptmanns, der Oberbeamten und Beamten	3 197,32			
3) der gewählten Mitglieder des Provinzialraths und der Bezirksräthe zc.	4 860,40		16 911	72
Tit. VII./XIV. Befolgungen.				
1) an 6 Oberbeamte	48 100,00	"		
2) an 2 technische Beamte	8 285,00	"		
3) an 26 lebenslänglich angestellte Bureau- und Cassenbeamte	86 962,50	"	143 347	50
Tit. XV. Diäten und Remunerationen				
1) an 59 auf Kündigung angestellte Bureaubeamte und Hilfsarbeiter	62 004,66	"		
2) an zur Ansarbeitung von Bauprojecten engagierte Techniker	8 997,25	"	71 001	91
Tit. XVI. Pensions- und Lebensversicherungs-Prämien-			1 734	20
Zuschüsse			4 826	50
Tit. XVII. Dispositionsfonds des Landeshauptmanns			3 262	50
Tit. XVIII. Miete für Amtlocale				
Tit. XIX. Heizung, Beleuchtung und Bereinigung der Arbeitszimmer und Bureauz			2 866	10
Tit. XX. Papier, Formulare und sonstige Bureaubedürfnisse			13 661	82
Tit. XXI. Andere sächliche Ausgaben und Extraordinaria			12 973	47
Tit. XXII. Zur Unterhaltung und Vermehrung der Bibliothek			595	65
Sa. Capitel 3			309 200	—
Capitel 4. Zur Unterhaltung des Ständehauses				7 632 19
Capitel 5. Zur Unterhaltung der Provinzial-Irren-Anstalten:				
Tit. I. der Anstalt in Leubus			88 000	—
Tit. II. " " " Brieg			80 000	—
Tit. III. " " " Bunzlau			155 900	—
Tit. IV. " " " Plogwitz			74 000	—
Tit. V. " " " Arensburg			105 000	—
			502 900	—
Tit. VI. Wartegelber			8 034	43
Tit. VII. Kosten der ärztlichen Untersuchung und des Transports von Geisteskranken aus der Heimath in die Anstalten			11 463	30
Tit. VIII. Dispositions-Fonds des Landeshauptmanns zur Unterstützung Geisteskranker außerhalb der Anstalten			4 956	—
Sa. Capitel 5			527 353	73
Capitel 6. Zur Subventionirung der Taubstummens-, Blinden- und Idioten-Anstalten				
A. Zuschüsse an die Taubstummens-Anstalten.				
Tit. I./VIII. in Breslau			15 925	—
Tit. IX./XII. in Biegnitz			23 700	—
Tit. XIII./XVI. in Ratibor			47 840	—
			87 465	—
Tit. XVII./XVIII. B. An die Blinden-Anstalt in Breslau.			14 640	—
C. An die Idioten-Anstalten				
Tit. XIX. in Graßnitz	10 380	M.		
Tit. XX. in Leßnitz	3 000	"		
			13 380	—
Sa. Capitel 6			115 485	—
Capitel 7. Zur Unterstützung milder Stiftungen, Rettungs- und anderer Wohlthätigkeits-Anstalten.				
Frühere Staatsunterstützungen				
			20 752	25

105. Verhandelt zu Breslau, den ersten (11.) December des Jahres eintaufendachtundfünfundachtzig (1885) vor mir

Friedrich Krug

Königlichen Rechtsanwält und Notar im Bezirk des Königlichen Ober-Landesgerichts zu Breslau u. s. w. und den zugezogenen u. s. w. Zeugen:

- 1) dem Castellan Friedrich Scheider,
- 2) dem Canzleidiener Heinrich Busse

u. s. w. erschienen heute von Person bekannt und verfügungsfähig nachbenannte Herren u. s. w.

I Seitens der Direction der Landescultur-Rentenbank: erstens: Herr Geh. Justizrath Eduard Schneider, stellvertretender Landeshauptmann, als stellvertretender Vorsitzender der Direction der Landescultur-Rentenbank für die Provinz Schlesien,

zweitens: Herr Landrath außer Diensten Graf Leopold von Harrach aus Groß-Sägewitz,

drittens: Herr Kammerherr Wilhelm von Brittwitz aus Cawallen,

ad zwei und drei als Directions-Commissions-Mitglieder.

II. Als Abgeordnete des Provinzial-Landtages:

viertens: Herr Landrath und Geh. Regierungsrath Cäsar Mearius aus Reichenbach i./Schl.,

fünftens: Herr Landesältester Richard von Donat aus Chmielkowitz bei Oppeln.

Den Herren Commissariern und Directions-Mitgliedern wurde die Liste der angekauften Landescultur-Rentenbriefe, sowie der cassirten Zinscheine, soweit sie zu den Rentenbriefen gehören, und der zu den ausgesetzten Rentenbriefen nicht mit ausgereichten Zinscheine in der Nachweisung der Landeshauptcasse vom 13. März 1885 (Blatt achtzehn der Acten der Direction der Landescultur-Rentenbank für Schlesien, C. I. 10) vorgelegt, und diese mit den vorgelegten Rentenbriefen, den Zinscheinen und den noch nicht ausgereichten Zinscheinen verglichen. Es ergab sich die völlige Uebereinstimmung der in der Liste aufgeführten Nummern und Stücken mit den Vorgelegten.

Es lagen vor:

A. cassirte Landescultur-Rentenbriefe:

Lit. B. Nummer 26 (sechszwanzig) und 27 (siebenundzwanzig) über je eintaufend Mark,

Lit. C. Nummer 29 (neunundzwanzig), 30 (dreißig) und 45 (fünfundvierzig) über je fünfhundert Mark,

Lit. D. Nummer 16, 17, 18, 19, 26, 27, 28 (sechszehn, siebenzehn, achtzehn, neunzehn, sechszwanzig, siebenundzwanzig, achtundzwanzig) über je zweihundert Mark,

B. von dazu gehörigen Zinscheinen:

von eintaufendachtundhundert Mark Reihe I, Nummer drei bis zwanzig, von zwöfshundert Mark Reihe I, Nummer vier bis zwanzig,

von neunzehnhundert Mark Reihe I, Nummer fünf bis zwanzig u. s. w.

Nach erfolgter Collationierung wurden die vorstehend aufgeführten Werthpapiere mittelst Verbrennung vernichtet u. s. w.

Nachdem diese Verhandlung laut vorgelesen und genehmigt worden war, wurde dieselbe wie folgt unterschrieben:

- Eduard Schneider,
- Leopold Graf Harrach,
- Wilhelm von Brittwitz,
- Cäsar Mearius,
- Richard von Donat.

Die Unterzeichneten attestiren: der Notar, daß vorstehende Verhandlung so wie sie niedergeschrieben stattgefunden, der Notar und die Zeugen, daß sie in ihrer Gegenwart den Componenten vorgelesen, von ihnen genehmigt und eigenhändig unterschrieben worden.

- Friedrich Scheider,
- Heinrich Busse,
- Friedrich Krug.

Vorstehende in das Register Nr. 1348, Jahr 1885, eingetragene Verhandlung wird hiermit für die Direction der Landescultur-Rentenbank für die Provinz Schlesien einmal ausgefertigt.

Breslau, den ersten (11.) December achtzehnhundert-fünfundachtzig (1885)

(L. S.) Friedrich Krug,
Königlicher Notar.

106. Die Abzweigung der durch Vertrag vom 15. Juli 1884 von dem Rittergute Rietschen abverkauften und in den Besitz des Civil-Ingeneurs Colmar Schred übergangenen Parcelle — Kartenblatt Nr. 1, Parzellen Nr. 507/68 — von 3 Hectar 89 Ar von dem Rittergute Rietschen und deren Vereinigung mit dem Gemeinbezirk Rietschen wird hiermit auf Grund des § 25 des Zuständigkeitsgesetzes vom 1. August 1883 und des § 1 des Gesetzes vom 14. April 1856, betreffend die Landgemeinde-Versaffung, nachdem die Landgemeinde Rietschen die Zustimmung ertheilt hat, genehmigt.

Rothenburg D./L., den 19. December 1885.
Der Kreis-Ausschuß des Kreises Rothenburg D./L.
J. B.: Lude.

107. Termine für die zweite Lehrer-Prüfung, sowie für die Abgangs- und Aufnahme-Prüfungen an dem königlichen Lehrer-Seminar zu Reichenbach D./L

a. Im Auftrage des königlichen Provinzial-Schul-Collegiums zu Breslau mache ich bekannt, daß die diesjährige zweite Prüfung der Volksschullehrer am hiesigen königlichen Schullehrer-Seminar vom 25. Mai ab stattfinden wird. Den an das königliche Provinzial-Schul-Collegium zu Breslau durch Vermittelung der betreffenden Kreis-Schul-Inspectoren

bis zum 24. April einzureichenden Meldungen zu dieser Prüfung sind außer den in den allgemeinen Bestimmungen vom 15. October 1872 vorgeschriebenen Papieren zc. noch das Zeugniß über die abgelegte erste Prüfung und sämmtliche in dem letzten Jahre periodisch gelieferten und von den zuständigen königlichen Kreis-Schul-Inspectoren berichtigten schriftlichen Arbeiten beizufügen. Auch ist hierbei gleichzeitig anzugeben, ob sich der Betreffende der zweiten Prüfung schon früher unterworfen hat, event. wie oft, wann und wo. Die Gemeldeten haben sich, falls sie nicht abweisenden Bescheid erhalten, ohne weitere besondere Einberufung zu der Prüfung abzuwarten, am 25. Mai, Vormittags 6^{3/4} Uhr, bei mir persönlich vorzustellen und sich zum sofortigen Beginn der schriftlichen Prüfung bereit zu halten.

b. Im Auftrage des königlichen Provinzial-Schul-Collegiums zu Breslau mache ich ferner bekannt, daß die diesjährige Abgangs-Prüfung am hiesigen königlichen Schullehrer-Seminar vom 10. December ab stattfinden wird. Nicht im Seminar gebildete Schulamtsbewerber, welche an dieser Prüfung Theil nehmen wollen, haben sich bei dem königlichen Provinzial-Schul-Collegium zu Breslau spätestens bis zum 8. November unter Einreichung der in den allgemeinen Bestimmungen vom 15. October 1872 vorgeschriebenen Papiere zu melden und hierbei gleichzeitig anzugeben, ob, event. wann und an welchen Seminaren sie sich früher schon der ersten Prüfung unterzogen haben. Die Angemeldeten haben sich, wenn ihnen kein abweisender Bescheid zugeht, am 10. December 7^{3/4} Uhr, Vormittags, bei mir persönlich vorzustellen.

c. Die diesjährige Prüfung behufs Aufnahme in das hiesige Schullehrer-Seminar wird vom 17. December ab stattfinden. Diejenigen welche daran Theilzunehmen wünschen, haben spätestens bis zum 15. November bei dem Unterzeichneten sich schriftlich zu melden und ihren portofreien Gesuchen die in den allgemeinen Bestimmungen vom 15. October 1872 vorgeschriebenen Papiere beizufügen, auch gleichzeitig anzugeben, ob, event. wann und an welchen Seminaren sie sich schon früher der Aufnahme-Prüfung unterzogen haben. Die Angemeldeten haben sich, wenn ihnen kein abweisender Bescheid zugeht, am 17. December 7^{3/4} Uhr, Vormittags, im hiesigen Seminar persönlich vorzustellen.

Reichenbach D./L., den 8. Februar 1886.

Der königliche Seminar-Director.

Roßmann.

Personal-Chronik öffentlicher Behörden.

108. Personal-Veränderungen im Bezirke der Kaiserlichen Ober-Post-Direction zu Liegnitz.

• Versetzt: der Telegraphen-Inspector Ebert von Liegnitz nach Frankfurt (Main), der Ober-Post-Directions-Secretär Köhler von Münster (Westfalen) nach Liegnitz zur probeweisen Verwaltung einer Post-Inspector-Stelle, der Ober-Post-Secretär Schubert von Glatz nach Liegnitz, der Post-Secretär Bartich von Glogau nach Glatz zur probeweisen Verwaltung einer Ober-Post-Secretär-Stelle.

Angestellt: der Post-Assistent Siebig in Wigansthal als Postverwalter.

Es tritt in den Ruhestand: der Ober-Telegraphen-Assistent Lorenz in Görlich.

Vermischte Nachrichten.

109. Nachstehende Schenkungen und Vermächtnisse bringe ich hierdurch zur öffentlichen Kenntniß:

Spende Nummer.	Name und Wohnort des Zuwendenden.	Art und Höhe der Zuwendung.	Bezeichnung desjenigen, dem die Zuwendung zu Theil geworden.	Zweck der Zuwendung.
1	Glocke, Rittergutsbesitzer und Lieutenant zu Nieder-Weichen, Kreis Sprottau.	Schenkung von 15 000 M.	Stadtgemeinde Görlich.	Die Zinsen dieses Capitals sollen zur Unterstützung armer weiblicher Diensthoten verwendet werden, welche mindestens 5 Jahre bei ein- und derselben Herrschaft innerhalb des Regierungsbezirks Liegnitz gebirt und ihren Wohnsitz in Görlich haben.
2	Grosch, Robert, Schultzeibesitzerohn, zu Hänchen, Kreis Löwenberg, gestorben am 11. Juli 1885.	Legat von 150 M.	Landgemeinde Hänchen.	Die Zinsen dieses Legats sollen jährlich zu Unterstützungen Ortsarmer verwendet werden.

Laufende Nummer.	Name und Wohnort des Zuwendenden.	Art und Höhe der Zuwendung.	Bezeichnung desjenigen, dem die Zuwendung zu Theil geworden.	Zweck der Zuwendung.
3	Meißh, Andreas Neget, Particulier, in Görlik.	Legat von 3000 M.	Stadtgemeinde Görlik.	Die Zinsen dieses Legats sollen an drei bestimmte Auerwandte des Testators jährlich gleichmäßig vertheilt, nach deren Ableben aber zu Unterstützungen von 20 armen Wittwen und Jungfrauen, welche einen sittlichen Lebenswandel führen und nicht Almosenempfängerinnen sind, jährlich verwendet werden, nach Abzug von 6 Mark, welche der Armen-Direction zur Verwendung für Speise und Trank an Arme zufallen sollen.
4	Wende, Elise Tacilie Pauline, Fräulein, in Schmiedeberg gestorben am 23. Mai 1885.	Legat von 30 M.	Städtische Krankenhauß in Schmiedeberg.	Nicht näher bestimmt.
5	Vermittwete Kaufmann Endel, geb. Seibt, zu Herischdorf, Kreis Hirschberg.	Legate von 600 M. " 1500 " " 600 "	Gemeinde Herischdorf.	Die Zinsen des Legats von 600 Mark sollen jährlich einer unbescholtenen armen Braut evangelischer Confession aus Herischdorf gezahlt werden. Die Zinsen des Legats von 1500 Mark sollen am Todestage der Stifterin an 8 arme Wittwen zu gleichen Theilen vertheilt werden. Die letzten 600 Mark sind zur theilweisen Deckung der für den Schulhaus-Bau in Herischdorf aufgenommenen Bauschuld ausgesetzt.
6	Unverehelichte Marie Weirauch, in Landeshut gestorben am 28. Juli 1885.	Legat von 600 M.	Stadtgemeinde Landeshut.	Die Zinsen dieses Legats sollen jährlich zur einen Hälfte an die Armen der Stadt zu Weihnachten gezahlt, zur anderen Hälfte aber zum Capital geschlagen werden.
7	Vermittwete Schuhmacher Friederike Rottmayer, geb. Gütler, zu Herischdorf, Kreis Hirschberg,	Legat von 900 M.	Ortsarmenverband in Herischdorf.	Die Zinsen dieses Legats sollen zu Unterstützungen armer Wittwen verwendet werden.
8	Früherer Gutßbesitzer Carl Traugott Wilhelm Semmer aus Deutsch-Dffig, später in Görlik.	Legat von 600 M.	Ortsarmenverband in Deutsch-Dffig.	Die Zinsen dieses Legats sollen an würdige Wittwen und zwei Wittwen vorzugsweise aus der Gemeinde, Mittel-Deutsch-Dffig I. Theils, ev. an zwei würdige Schulknaben und zwei Schulmädchen am Neujahrstage gezahlt werden.
9	Ebermann, Johann Gottlieb, Rentner, früherer Mühlenbesitzer in Görlik.	Legat von 600 M.	Derselbe.	Die Zinsen dieses Legats sollen alljährlich am Tage der Feier zum Gedächtniß des Todten an Ortsarme von Deutsch-Dffig vertheilt werden.

Laufende Nummer.	Name und Wohnort des Zuwendenden.	Art und Höhe der Zuwendung.	Bezeichnung desjenigen, dem die Zuwendung zu Theil geworden.	Zweck der Zuwendung.
10	Bürger, Traugott, Krämer, zu Friedersdorf, Kreis Görlitz.	Legat von 600 M.	Ortsarmenverband in Friedersdorf, Kreis Görlitz.	Die Zinsen dieses Legats sollen alljährlich zu Pfingsten an Ortsarme vertheilt werden.
11	Berwitwete Bauer, Menzel, Marie Rosine, geb. Popfstod, zu Lichtenberg, Kreis Görlitz.	Legat von 300 M.	Ortsarmenverband zu Lichtenberg.	Die Zinsen dieses Legats sollen alljährlich zu Weihnachten an Ortsarme vertheilt werden.
12	a. Faltis, Richard, Fabrikbesitzer, b. Frau Anna Porack, geb. Faltis, beide gestorben in Trautenau,	Legate a. 1000 Gulden b. 300 Gulden	Stadtgemeinde Tiesbau.	Die Zinsen beider Legate sollen alljährlich am 10. Juli, dem Todestage des Fabrikbesitzers Faltis, an Ortsarme vertheilt werden.
13	Bormann, Carl Gustav, Rentier in Liegnitz.	Legate a. von 75 00 M. in 4% Werthpapieren. b. von 500 M. baar. c. 900 M. in dergl. d. 600 M. in dergl.	Armenkasse der Stadt Liegnitz. Dieselbe. Kirchhofscasse der Stadt Liegnitz. Städtische Kinder-Beschäftigungs-Anstalt Liegnitz.	Aus den Zinsen des Capitals sollen jährlich 150 Mark einer im Testamente näher bezeichneten Person auf Lebenszeit gezahlt werden, der Rest der Zinsen, sowie die vollen Zinsen nach dem Ableben der betreffenden Person verbleiben der Armenkasse zur Vertheilung an alle bedürftige Personen der Stadt Liegnitz. Das Erbgrabniß des Stifters soll in gutem Zustande erhalten werden. Nicht näher bestimmt.
14	Zbeler, Gustav, Handelsweber, früher in Seidenberg, verstorben in Bittau.	Legat von 300 M.	Armenkasse Seidenberg.	Die Zinsen des Legats sollen einer vom Testator bestimmten Person auf Lebenszeit zufallen, nach deren Ableben aber soll der Armenkasse die freie Verfügung über das Capital zustehen.
15	Bormann, Josef, Gedingebauer in Herzogswaldau, gestorben am 21. Mai 1885.	Legat von 360 M.	Ortsarmenkasse zu Herzogswaldau, Kreis Bunzlau.	Die Zinsen dieses Legats sollen alljährlich zu Weihnachten an 12 verschämte Hausarme zu gleichen Theilen vertheilt werden.
16	Brufig, Christiane, geb. Jäckel, Bauergutsbesitzerin zu Mittel-Falkenhain, Kreis Schönau,	Legat von 1500 M.	Ortsarmenkasse zu Ober-Mittel-Falkenhain.	Dhne nähere Bestimmung.
17	Kluge, Hauptmann à la suite, zu Greiffenberg.	Schenkung von 1500 M.	Stadtgemeinde Greiffenberg.	Diese Capitalien von zusammen 18 000 Mark sind der Stadtgemeinde Greiffenberg zum Zwecke der Errichtung eines Krankenhauses, in welchem Diakonissinnen die Pflege übernehmen sollen, zugewendet worden.
18	Wiggert, Carl, Rittergutsbesitzer, in Greiffenberg.	Schenkung a. von 6000 M. b. „ 9000 „	Dieselbe.	
19	Rößter, verw. Commerzienrath, zu Hirschberg.	Schenkung von 1500 M.	Dieselbe.	

Laufende Nummer.	Name und Wohnort des Zuwendenden.	Art und Höhe der Zuwendung.	Bezeichnung desjenigen, dem die Zuwendung zu Theil geworden.	Zweck der Zuwendung.
20	Rosenthal, Leopold, Banquier, in Lüben.	Schenkung von 10 000 M. in zwei Hypotheken-Forderungen.	Stadtgemeinde Lüben.	<p>Die Zinsen des Theilbetrages sollen</p> <p>a. von 6000 Mark: zu einem Spielfeste, welches alle 2 Jahre — in den geraden Jahren — am 10. August abgehalten werden soll und an welchem die Schüler und Schülerinnen aller öffentlichen und Privatschulen in Lüben mit den Herren Lehrern und Lehrerinnen theilnehmen sollen,</p> <p>b. von 1000 Mark: zur Verabreichung eines Frühstückes an bedürftige Schüler und Schülerinnen der dortigen Volksschule in den Wintermonaten,</p> <p>c. von 3000 Mark: zur Gewährung eines Stipendiums an Kinder dortiger besoldeter Communal-Beamten und öffentlicher Lehrer, welche eine Universität, technische Hochschule oder Kunst-Academie besuchen, verwendet werden.</p>

Liegnitz, den 5. Februar 1886.

Der Königliche Regierungs-Präsident.